

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

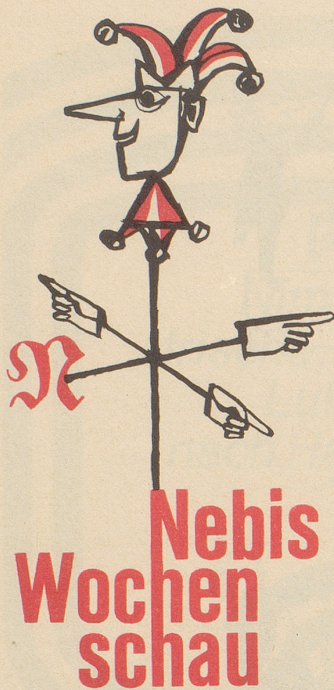
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schwyz

Auf Antrag des Regierungsrates beschloß der Kantonsrat, in Zukunft auf den Gebrauch von Tonbandgeräten für Protokolle zu verzichten. Die Tonbandapparatur im Ratsaal hatte innert zweier Jahre dreimal versagt. Zwar will man das Gerät weiterlaufen lassen, doch soll das Büro des Rates die wichtigsten Verhandlungen schriftlich festhalten. – Das Gerät könnte wenigstens dazu verwendet werden, während der Sitzungen volkstümliche Unterhaltung abzuspielen.

Luzern

Ein Wachtmeister der Luzerner Stadtpolizei schlägt vor, es solle allen Fahrzeugführern nach der Prüfung der Fahrausweis für zwei Jahre nur provisorisch erteilt werden. – Ob ein provisorischer Rowdy wohl kein Rowdy mehr sein wird?

Basel

Auf der bereits allenthalben getragenen Faschnachtsplakette sind Vorträger mit ihren Steckenlaternen zu sehen. – Große Ereignisse werfen ihre Lichter voraus!

Schweizer Aepfel

im Ueberfluß. Aber trotz großer Absatzkrise sind die Aepfel im Laden teurer als Orangen ... Da kommt selbst die kluge Hausfrau nicht mehr mit, und man begreift, daß sie nicht immer in den sauren Apfel beißen will.

Literatur

In Genf las Friedrich Dürrenmatt aus seinem umgeschriebenen Stück 'Die Wiedertäufer'. Anschließend beantwortete er Zuhörerfragen.

Nachdem Diskussions Teilnehmer die Themen 'große Bösewichte der Theaterliteratur' und 'Emil-Staiger-Rede' aufgebracht hatten, lachte Dürrenmatt: Er verstehe weder die Ablehnung des modernen Schrifttums noch die Rede Staigers. Und dann fügte er mit einem (gottlob falschen!) Seufzer bei: «Ich muß doch nächstens ein Stück schreiben, worin lauter gute Menschen vorkommen!»

Eisenbahn

Letzten Winter wurde der Gepäckwagen des Sportzuges Schupfheim-Solothurn von den Skifahrern nach und nach als Tanzboden benützt. Das veranlaßte die Emmentalbahn, in diesem Winter den betreffenden Wagen überhaupt als Tanzwagen einzurichten! Gute Idee! Und wann läßt auch die SBB ihre Kunden einmal auf diese Art tanzen?

Menschheitsgeschichte

Knochenfunde in Kenia sollen ergeben haben, daß der Mensch nicht erst fünf Millionen Jahre alt ist, sondern viermal mehr: Schon vor zwanzig Millionen Jahren soll er eine von den Affen verschiedene Entwicklung genommen haben! Und so können wir uns denn trösten – der Mensch hat sich nicht erst vor

fünf, sondern schon vor zwanzig Millionen Jahren vom Affen entwickelt – wenigstens, was seinen Knochenbau betrifft.

Baukosten

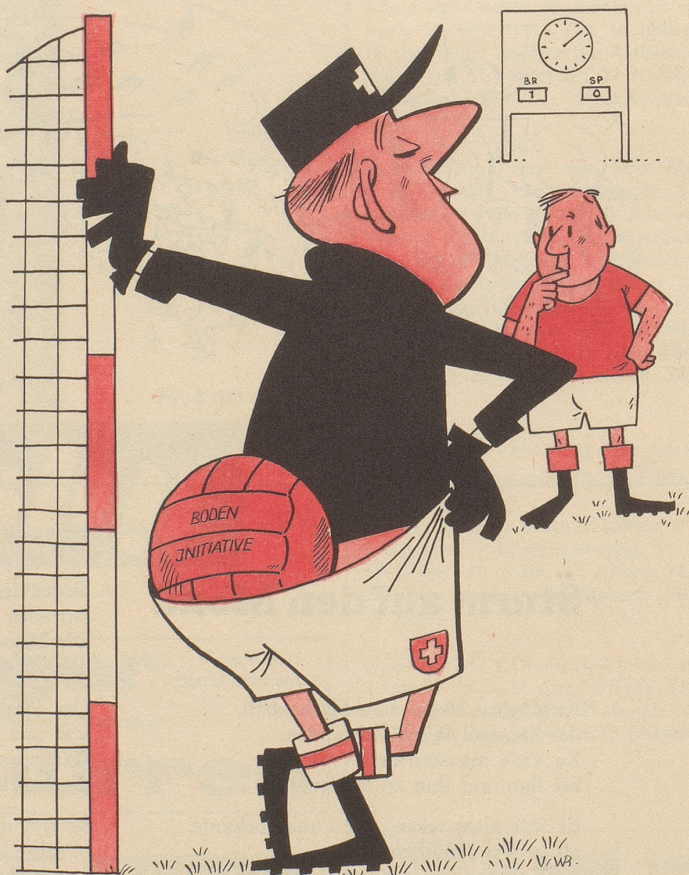
Mit zwei Millionen Franken waren die Baukosten für das neue Schulhaus mit Turnhalle in Staufen veranschlagt. Die effektiven Baukosten betragen jedoch 3,123 Millionen Franken. – Noch ein paar solche Siege im Kampf gegen die Teuerung, und wir sind verloren ...

Kunst

Das Danaergeschenk 'Heureka' von Tinguely, das der Stadtrat von Zürich irgendwo aufstellen sollte, stößt in allen Stadtkreisen auf immer heftigeren Widerstand. Da für die zürcherische Europabrücke ein künstlerischer Schmuck gesucht wird, könnte die sinn- und zwecklose Heureka auf diese Brücke gestellt werden. Als Sinnbild.

Gewohnheitstier

Der Alkoholzehntel-Bericht, der kürzlich aus dem Bundeshaus kam, trug das Datum '10. Januar 1966'. Lächle oder spotte nicht zu schnell über den Amtsschimmel – gib ihm 14 Tage Zeit!



Das Abstimmungsdatum für die 'Boden-Initiative' wurde vom Bundesrat auf unbestimmte Zeit verschoben.

Nicht ganz fair ...

W. Büchi



☒ Bodenrecht-Abstimmung verschoben. Mit dem Boden wurde schon immer geschoben ...

☒ Kampf den Schwarzhörern: Bekämpfung der Konzessionslosen.

☒ Radiogebühr-Erhöhung ange-regt. Man sieht: An originellen Einfällen fehlt es beim Radio nicht ...
Dä

Radio

Wie an der SRG-Generalversammlung in Bern zu vernehmen war, ergaben einerseits Kontrollen im Raume von Neuenburg, daß vier von zehn Radiobesitzern keine Hörgebühren bezahlen. Andererseits soll eine neue Erhöhung der Gebühr unumgänglich geworden sein. – Wie wär's, wenn zuerst einmal die Schwarzhörner am Ohr genommen würden, ehe den sauberen Hörern in die Tasche gegriffen wird?

Die Träne der Woche

In Paris starb im Alter von fünf- und fünfzig Jahren der Humorzeichner Jean Bellus. Der Wochenschaureporter kannte ihn nur aus seinen Zeichnungen, aber er will ihm, dessen Werke er in Zukunft schmerzlich vermissen wird, an dieser Stelle eine Träne nachweinen: eine stattliche, dicke, goldlautere – und eine so kugelförmige wie Bellus' gezeichnete Durchschnittsfranzosen!

Spionage

Der deutsche 'Spiegel' berichtet ausführlich über die Spionagetätigkeit in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges, nach Dokumenten, die zwar von den Schweizer Behörden beschlagnahmt, aber vorher für das 'Spiegel'-Archiv gefilmt worden waren! Wetten wir, daß es in Bern etliche Herren gibt, die es ungemein bedauern, nicht schnurstracks, wie einst der Strauß, außerhalb die Legalität treten und das 'Spiegel'-Archiv in Hamburg ausräumen zu können!

Frankreich

Ami go home!, das ist de Gaulles Parole. 1944 hatten die USA Frankreich befreit, heute will de Gaulle Frankreich von den Amerikanern befreien. Es ist geradezu ein Wunder, daß man die auf den französischen Soldatenfriedhöfen begrabenen 'unbekannten Amerikaner' in Ruhe läßt.